

# architektur

## vorarlberg 2018

bauen + handwerk



# Bewegung am Bau

## Rhomberg Unternehmensgruppe baut Lebensqualität auf hohem Niveau

Bei dem Bauunternehmen Rhomberg aus Bregenz denkt man visionär und dies nicht nur als moderne Zeitgeisterscheinung, sondern bereits seit 1886. In der überaus erfolgreichen über 130jährigen Geschichte hat das Unternehmen viel erreicht und Spuren in Form von schönen Gebäuden überall in Vorarlberg hinterlassen. Bei der jüngsten Spurensuche trafen wir auf drei unterschiedliche Wohnanlagen, die rund um Bregenz höchsten Wohnkomfort und Lebensqualität bieten.

### Zahlen – Daten – Fakten

#### Wohnanlage Wuhrbaumweg in Bregenz

**Bauherr:**

Alpenländische  
Gemeinnützige Wohnbau-  
gesellschaft, Innsbruck

**Architektur:**

DI Dieter Vetter, Lustenau

**Generalunternehmer:**

Rhomberg Bau GmbH,  
Bregenz

**Baubeginn:**

Frühjahr 2016

**Fertigstellung:**

Herbst 2017



Foto: © Dietmar Walsler

### Projekt-Partner

- A.M Gartenbau GmbH, Dornbirn
- der Blaue micheluzzi, Lauterach
- Fliesenpool GmbH, Götzis
- HELLA Sonnen- und Wetterschutztechnik GmbH, Abfaltersbach
- HIG-Huber Ingenieure Beteiligungs GmbH, Weiler
- Ingenieurbüro Brugger GmbH, Thüringen
- Karl Wohllaib GmbH Landtechnik und Schlosserei, Sulzberg-Thal
- Markus Stolz GmbH & Co. KG, 14 x in Österreich
- Peter Gesellschaft mbH, Götzis
- Pflasterfachbetrieb PANSI, Dornbirn
- Rhomberg Bau GmbH, Bregenz
- Schindler Aufzüge & Fahrtreppen GmbH, Dornbirn
- Schreinerei Mayer Der Einrichter, DEU-Oberstdorf

### Wohnanlage Wuhrbaumweg in Bregenz; mit beispielhafter Nachverdichtung

Die knappe Ressource Bauland rückt besonders im Rheintal den Fokus immer wieder auf die Nachverdichtung von Flächen. Besonderes Finger-spitzengefühl ist dabei notwendig. Es gilt für die neuen Bewohner hochwertigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen ohne den bisherigen Nutzern ihre Qualität im Wohnalltag einzuschränken. Beide wünschen sich auch weiterhin ein ansprechendes Umfeld, dass trotz neuer Bebauung lebenswert bleibt.

DI Dieter Vetter gelang bei der Nachverdichtung das Kunststück, urbanes Wohnen mit schöner Aussicht zu entwickeln. Die 13 neuen Wohnungen bieten in dem siebenstöckigen Gebäude ausgeprägten Wohnkomfort mit einer nachhaltigen Bauweise. Der Baukörper auf dem ca. 1.240 m<sup>2</sup> großen Areal macht von außen durch seine außergewöhnliche Fassade auf sich aufmerksam. Sie besteht aus Naturkalk, ist hydrophob und hält

dadurch möglicher Algen- und Schmutzbildung besser stand. Aufgrund der Lage zwischen Bahn und Rheinstraße wurde in der Ausführung zudem ein hochwertiger Schallschutz berücksichtigt.



Foto: © Dietmar Walsler